



Jüdische Gemeinde Hameln Gemeindebrief



[JHG Home](#)

Februar 2011 • Schwat-Adar I 5771

[Programm](#)

Liebe Mitglieder der Gemeinde, Freunde und Förderer,

am 5. Januar haben wir unsere Sylvesterparty gefeiert. Es war sehr gemütlich und eine wunderschöne Atmosphäre. Ein neues Jahr ist immer mit neuen Hoffnungen und Träumen verbunden, und so hat Frau Dohme in ihrer Begrüßung zur Gemeinde gesagt, dass unsere Träume nun in Erfüllung gehen und wir bald unsere neue Synagoge einweihen. Danach gab es viel Musik und Tanz und reich mit Essen gedeckte Tische. Alle gingen ein bisschen müde, aber sehr zufrieden nach Hause. Wir danken allen, die diesen wunderschönen Abend organisiert und gestaltet haben:

Organisation: Faina Pelts

Musik: Faina Pelts, Nadja Pesok, Valerij Bogatscik, Polina Lyfschitz, „Ukrainische Gruppe“ unter der Leitung Svetlana Banschukova

Essen: Dora und Valerij Bogatschik, Nadja und Vladymyr Pesok, Elena Gorbacheva, Viktor Shilzov, Petr Schurupov, Olga Gerr, Eva Schkolnikova, Feana Engler, Eugenia Drozdova.



Wir nahmen teil an einer Veranstaltung des Frauenarchivs in der Pfortmühle. Mehrere Frauen und Männer unserer Gemeinde haben Schülerinnen und Schülern in Form eines Interviews über ihr Leben berichtet. Die nun aufgenommenen Interviews werden Teil des Frauenarchivs, das im Stadtarchiv integriert ist. Frau Scheunpflug organisierte die Veranstaltung. Dank an alle!

Unser traditioneller Tu BiSchwat Seder war wieder sehr geschmackvoll. Während bei uns noch das Winterwetter seine kalte Seite zeigte, genossen wir die fünfzehn im Seder vorgesehenen Arten Früchte und tranken die vier Gläser Wein oder Saft. Rachel Dohme leitete uns durch den Seder, wieder kräftig unterstützt von den Kindern und Jugendlichen. Dieser Seder erinnert uns daran, dass in Israel bereits die ersten Früchte geerntet werden können und welch ein Wunder das jährliche Erwachen der Natur doch ist. Wir danken Gott für die Vielfalt seiner Schöpfung. In diesem Jahr erinnerten wir uns auch an die Brandkatastrophe in Israel, die so viel Wald vernichtet hat und sammelten Geld für die Neuaufforstung. Unser kompetentes Küchenteam Elena und Liubow hatten uns einen wunderschönen Sedertisch dekoriert. Da war auch in unseren Räumen bereits ein Hauch von Frühling zu spüren. Nach dem Seder konnte jeder Petersiliensamen einpflanzen. Möge dieses zarte Pflänzchen pünktlich zum Pesachfest blühen und seinen Platz auf dem Sederteller bekommen.



Einladung zur Einweihung

Erfüllt von Dankbarkeit und mit großer Freude dürfen wir am Sonntag, den 20. Februar 2011, um 15 Uhr unsere neue Synagoge mit dem Namen Beitenu, das heißt Unser Haus, gemeinsam mit den geladenen

Mitgliedern unserer Gemeinde, den Gründungsstiftern, Schirmherren, Freunden, Förderern und Vertreterinnen und Vertretern des öffentlichen Lebens einweihen. Es wird einen festlichen Gottesdienst mit unserer Rabbinerin Irit Shillor geben, in Assistenz unserer Jungkantorin Rebekka Dohme. Anschließend werden zahlreiche Grußworte verlesen. Unsere Gruppe „Schalom“ wird die Feier musikalisch mitgestalten. Danach bitten wir zum Empfang. Noch einmal bitten wir um Verständnis, dass nur die geladenen Gäste Einlass finden werden. Dies liegt einzig und allein am begrenzten Platzangebot. Haben Sie Verständnis.

Besonders möchten wir auf Freitag, den 18. Februar, verweisen, denn da findet bereits ein feierlicher Kabbalath Schabbat Gottesdienst mit unserer Rabbinerin Irit Shillor und unserem besonderen Ehrengast Rabbinerin Jo David aus New York statt. Bei diesem Gottesdienst wird dann auch unsere neue Torarolle in Empfang genommen.

Unser Freundeskreis Liebe Mitglieder des Freundeskreises unserer Gemeinde,

Der Tag der Freude für die liberale jüdische Gemeinde in Hameln rückt näher, denn der Bau unserer neuen Synagoge steht vor der Vollendung; am Sonntag, den 20. Februar 2011, feiern wir die Einweihung unseres neuen Gotteshauses, das über den Grundmauern der 1938 zerstörten alten Synagoge errichtet wurde.



Wie gerne würden wir viele Menschen zu dieser Feier einladen. Doch leider ist der Platz aufgrund der geringen Größe der neuen Synagoge äußerst knapp. Wir wissen nicht, wie wir all jene bei der Feier unterbringen sollen, wenn wir alle Menschen einladen, die sich mit unserer Gemeinde verbunden fühlen. Das ist nicht nur bitter für alle, die wir wegen des begrenzten Platzes nicht einladen können, sondern es ist bitter auch für uns, da wir gerne mit allen unseren Freunden diesen Tag feiern würden. Bitte haben Sie Verständnis dafür.

Wir würden uns freuen, wenn Sie am Freitag, den 18. Februar 2011, um 17.30 Uhr an einem vorausgehenden Festgottesdienst teilnehmen würden. Außerdem besteht die Möglichkeit am Sonntag, den 27. Februar 2011, die neue Synagoge an einem Tag der offenen Synagoge zu besichtigen und diesen Tag würdig mit uns zu begehen.

Wir danken Ihnen für Ihr Verständnis und freuen uns auf eine weitere gute Zusammenarbeit.



Eine Tora für Hameln und mehr

Nach Amerika geht unser Dank für großzügige Spenden von Art Herz, Lynn Magid Lazar, Ina Rae Levy und anonymen Spendern aus New York. Das Geld wird, zusammen mit der Spende der Hamelner Kirchen, für eine Sefer Tora für unsere neue Synagoge genutzt. Rabbinerin Jo David und ihr Mann Sofer Neil Yerman spenden die Azei Chajim und Rimmonim der neuen Rolle. Wir danken allen Spendern für dieses schöne Geschenk.

Die Rolle wird zum ersten Mal am Freitag, den 18. Februar, im Gottesdienst eingeführt. Wir hoffen, dass sehr viele Mitglieder und Freunde am 18. Februar zu einem festlichen Kabbalath Schabbat Gottesdienst kommen werden. Ebenfalls zu bewundern sein werden die beiden neuen Tora-Mäntel, liebevoll genäht und bestickt von Jane Hewison. Die neuen Mäntel sind zum Teil aus unseren vorherigen Tora-Mänteln gemacht und spannen mit dieser kunstvollen Handarbeit einen schönen Bogen von alt zu neu. Die Parochet (Toraschrein Gardine)

wurde ebenfalls von Jane Hewison künstlerisch gestaltet und genäht. Sanftes Blau, Grün und Goldtöne schmücken den fließenden blausamtenen Stoff. Frau Hewison ist Mitglied der Jüdischen Gemeinde Leicester in England, die unsere Rabbinerin Irit Shillor neben unserer Gemeinde betreut. Wer Interesse an Frau Hewisons Arbeit hat, kann ihr schreiben unter JaneHewison21@yahoo.co.uk.



Die Ner Tamid (Ewiges Licht) wurde auch von einem Mitglied aus Rabbinerin Shillors Gemeinde in Leicester gefertigt. Die wunderschöne Glasskunst hat Ruth Schweining geschaffen. Frau Schweining besucht uns am Freitag, den 18. Februar um 17.30 Uhr. Dargestellt wird ein Baum jeweils zu jeder Jahreszeit. Die vier Jahreszeiten sind symbolisch für das Wachsen unserer Gemeinde und den Kreis des Lebens zu sehen. Wer Interesse an ihrer künstlerischen Arbeit hat, kann sich erkundigen unter schweining@tesco.net.

Wir danken den Künstlerinnen außerordentlich und besonders Rabbinerin Shillor für die Kontakte, ihr Mitwirken und das Mitbringen der Werke. Wir danken auch Temple Sinai in Atlanta, Georgia, USA für eine großzügige Spende für das Ner Tamid.



Jüdisches im Februar

Noch einmal möchten wir an dieser Stelle auf unseren feierlichen Kabbalath Schabbat Gottesdienst unter der Leitung von Rabbinerin Irit Shillor und in Anwesenheit unseres Ehrengastes Rabbinerin Jo David aus New York am Freitag, den 18. Februar, hinweisen. Gemeinsam wollen wir dann unsere neue Tora-Rolle in Empfang nehmen. Der Gottesdienst bietet ebenfalls allen Menschen, die am Sonntag, den 20. Februar keine Platzkarte erhalten haben, die Möglichkeit in ebenso festlicher wie bedeutender Stimmung unsere schöne Synagoge kennenzulernen.

Die Einweihung findet dann am Sonntag, den 20. Februar, um 15 Uhr statt. Hierbei stehen die Grußworte und der Dank an alle Unterstützer über so viele Jahre im Vordergrund. Wir sehen diesen Tag allerdings nicht als Ziel, bei dem wir angekommen sind, sondern vielmehr als einen Start in eine gefestigte Zukunft. So freuen wir uns ganz besonders, wenn all die lieben Menschen, die uns oft auch ganz einfach durch ihr Dasein unterstützt haben, weiterhin die Treue halten würden. Unsere Dankbarkeit kann man nicht in Worte fassen.

Alle, die zunächst vielleicht erst einmal ganz behutsam etwas vom jüdischen Leben sehen mögen, sind für Sonntag, den 27. Februar 2011, zum Tag der offenen Synagoge in Unser Haus eingeladen. Von 12 bis 17 Uhr sind alle Interessierten herzlich willkommen.

Kulturelles im Februar

Der Tag der offenen Tür am Sonntag, den 27. Februar, von 12.00 Uhr bis 17.00 Uhr bietet Gelegenheit unsere wunderschöne Synagoge anzuschauen und im Gespräch vieles über jüdisches Leben heute zu erfahren.

Umzug am 24. Februar

Wenn Sie beim Umzug helfen können, melden Sie sich bitte bei Herrn Moos in unserer Gemeinde von Montag bis Freitag im Gemeinde Büro. Jede tatkräftige Hand ist willkommen. Danke.

Mazel Tov — Gratulationen

Mazel Tow an uns! Wir gratulieren uns diesmal einfach selbst. Uns und allen Menschen, die uns geholfen haben, das Projekt einer liberalen Synagoge für Hameln in die Tat umzusetzen. Unermüdlich waren unzählige Engagierte dafür im Einsatz. Es ist die erste neugebaute liberale Synagoge nach der Shoa in Deutschland. Wir gratulieren uns und danken Gott.

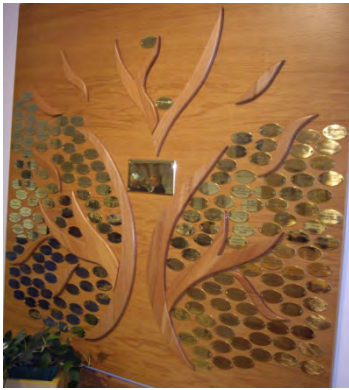
Spenden — Tzedaka

Wir danken herzlich den lieben Mitgliedern und Freunden, die unser Gemeindeleben und den Synagogenbau mit großzügigen Spenden unterstützt haben.

Wir danken Fred Filsoof, Rainer Krahl, Tatjana Meschede, Herrn Hans und Johanna Weltner, Rachel Dohme, Elisabeth Pfeiffer, Lev Vinnytska, Rimma Rubanov, Ev.-Luth.Münstergemeinde und Firma Latzel Sanitär.

Aus Amerika danken wir für großzügige Spenden von Art Herz, Lynn Magid Lazar, Ina Rae Levy und einem anonymen Spender aus New York. Das Geld zusammen mit der Spende der Hamelner Kirchen wird für eine Sefer Tora für unsere neue Synagoge genutzt. Rabbinerin Jo David und ihr Mann Sofer Neil Yerman spenden die Azei Chajim und Rimmonim der neuen Rolle. Wir danken allen Spendern für dieses schöne Geschenk.

Mögen alle Spender für ihre Großzügigkeit gesegnet sein.



Baum des Lebens — Etz Chajim

Gerade jetzt zum Winter braucht unser Baum neue Blätter. Unser Baum soll für Mitglieder, Freunde und Förderer die Möglichkeit bieten, zwei Mitzwot (gute Taten) auf einmal zu tun. Man kann besonderer Anlässe gedenken, z.B. Geburt, Bar oder Bat Mitzwa, Hochzeit, Dank, Jahrzeit, Erinnerungen oder Ehrungen, und so auch dem Synagogenbau eine Spende zukommen lassen. Formulare liegen im Büro aus. Vielen Dank! Neu zu sehen ist:

Gespendet von Fred Filsoof

In Erinnerung an David und Salti Filsoof

In Erinnerung an Moshieh und Lea Daniali

In Erinnerung an Ebrahim Pourmoradi

Danke — Toda Raba

Wir danken Frau Bachmatchnikova für ihre Organisation beim Besuch des russischen Konsuls, der am 20. Januar bei uns war. Dieses Angebot hilft vielen unserer Mitglieder wie auch anderen Menschen, die noch nicht Mitglied sind.

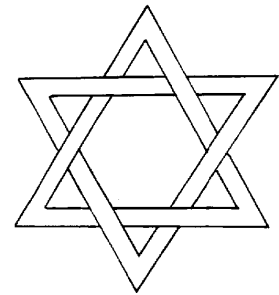
Wir danken allen, die immer wieder helfen, unsere Feste und vielen kulturellen Veranstaltungen so schön zu gestalten. Dank an alle. Sei es bei der Planung, Durchführung oder Organisation. Es gibt so viele regelmäßige Gruppen, ehrenamtlich von Mitgliedern für Mitglieder geleitet, von denen so viele profitieren. Wir danken allen und schätzen ihr Engagement sehr.

Danke an Herrn Truchseß, der uns wunderschöne Bilder zu Verfügung gestellt hat.

Jahrzeiten im Februar

| | |
|-----------------|------------------------------|
| Anna Raik | 12.02.2000 / 6. Adar I 5760 |
| Vladimir Legkov | 09.02.2003 / 6. Adar I 5763 |
| David Saks | 03.02.2008 / 30. Schwat 5768 |

Wir werden die Erinnerung an sie bewahren und in den Gottesdiensten Kaddisch für sie sprechen. Jahrzeitkerzen sind im Büro erhältlich. Wir bitten Sie, bereits zu Lebzeiten an eine Bestattungs-Vollmacht zu denken. Formulare sind im Büro erhältlich.



Schalom,

—Ihr Vorstand

Jüdische Gemeinde Hameln e.V.

Mitglied der Union progressiver Juden in Deutschland

Mitglied der Weltunion progressiver Juden

Mitglied des Zentralrates der Juden in Deutschland

Bürenstrasse 5, Synagogenplatz 1, 31785 Hameln • Tel/Fax: 05151/925625

www.JGHReform.org • Email: jgh@jghreform.org

Geschäftsstelle: Neue Heerstraße 35, 31840 Hess. Oldendorf

Tel.: 05152/8374 Fax: 05152/962915

Email: racheldohme@jghreform.org

Dresdner Bank Hameln BLZ 254 800 21 Konto 0434032200

[Gemeindebrief Archiv](#)

Programm für Februar 2011 • Schwat–Adar I 5771

Bürosprechzeiten: Montag, Mittwoch, Freitag, 9:00–12:00 Uhr

Bitte Vormerken! Regelmäßige Angebote:

Sprachkurse: P. Pelts und D. Vogelhuber, **Tanzkurs:** B. Markhaseev, **Yoga:** E. Lebedinskaja

Die Bibliothek/Videothek ist am Montag und Mittwoch von 10.30 bis 12.00 Uhr offen.

Kassenstunde: Mittwoch: 10.30–12.00

Sprechstunde der Vorsitzenden: erster Dienstag im Monat: 18.00–19.00 mit Anmeldung

| | | |
|-------------------------------|-------------------------|---|
| Dienstag, 1. Februar | 15.00 Uhr | Monatliche Vorstandssitzung (nur für Vorstandsmitglieder) |
| Freitag, 4. Februar | 16.00 Uhr 17.30 Uhr | Bar Mitzwa Unterricht Kabbalath Schabbat, Ltg. Rabbinerstudent N. Ederberg |
| Samstag, 5. Februar | 10.00 Uhr | Schacharit Gottesdienst und Torastudium, Ltg. Rabbinerstudent N. Ederberg |
| Montag, 7. Februar | 12.00 Uhr | „Vertiefung ins Judentum“, Ltg. V. Pesok |
| Samstag, 12. Februar | 10.00 Uhr | Schacharit Gottesdienst und Torastudium, Ltg. F. Pelts & R. Dohme |
| Mittwoch, 16. Februar | 11.00 Uhr | Russischer Bücherkreis, Ltg. A. Konstantinova |
| Donnerstag, 17. Februar | 15.00 Uhr | Besuch Rabbinerin Irit Shillor „Rabbinertisch“ „Die Universalität Gottes“ |
| Freitag, 18. Februar | 16.30 Uhr 17.30 Uhr | „Jung und Jüdisch“ Treffen mit Greta Festlicher Kabbalath Schabbat Gottesdienst mit der neuen Torarolle Leitung, Rabbinerin Irit Shillor Ehrengast Rabbinerin Jo David, New York |
| Sonntag, 20. Februar | 15.00 Uhr | EINWEIHUNG UNSERER NEUEN SYNAGOGES Eintritt nur mit Einladung und Personalausweis Einlass 14.00 Uhr |
| Dienstag, 22. Februar | 16.00 Uhr | „Russischer Nachmittag“, Ltg. M. Olvovska |
| Samstag, 26. Februar | 10.00 Uhr | Schacharit Gottesdienst und Torastudium, Ltg. F. Pelts & R. Dohme |
| Sonntag, 27. Februar | 12.00 Uhr– 17.00 Uhr | „Tag der offenen Tür“ |
| Außerhalb der Gemeinde | | |
| Mittwoch, 9. Februar | 18.00 Uhr | Sumpflblume Kulturzentrum Film: „Ein Herz für Jenin“ Eintritt: 4 Euro/2 Euro ermäßigt |
| Donnerstag, 10. Februar | 19.30 Uhr | Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Frau Professorin Eva Martson „Richard Wagner und das Judentum“ Ev.-Ref. Gemeindehaus, Hugentotenstraße |
| Mittwoch, 16. Februar | 19.00 Uhr | „Wir Reden miteinander: Der Islam hat viele Gesichter“ Herr Professor Dr. Rauf Ceylan Katholische St. Elisabeth Gemeinde, Arndtweg 17 |